



Prof. Dr. Ute Stoltenberg

UN-Dekade und Weltaktionsprogramm

Impulse für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Zukunft durch Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gestalten
Fachtagung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
Nürnberg, 15. Dezember 2016

Übersicht

- 1 Bildung als Element einer nachhaltigen Entwicklung
- 2 Herausforderungen für Bildungsprozesse und das Bildungssystem
- 3 „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ – ein Konzept zur Qualitätsentwicklung
- 4 Impulse durch die UN-Dekade
- 5 Weltaktionsprogramm als politisches Programm
- 6 Aufgaben und Instrumente

Nachhaltige Entwicklung

- ◆ ist die Antwort auf wissenschaftliche Studien zu Problemen Globalen Wandels
- ◆ wurde zu einem politischen und gesellschaftlichem Leitbild
- ◆ ist als Aufgabe angewiesen auf breiten öffentlichen Diskurs, politische Strategien, Engagement auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Bildung

ist Bestandteil und Voraussetzung dieses Prozesses für das Individuum und für die Gesellschaft

Bildung

ist der Prozess, in dem man selbst seine kognitiven, emotionalen, kreativen, körperlichen Begabungen und Talente entwickelt,

in dem man seine Persönlichkeit, sein Verständnis der Welt und seine Haltung zur Welt ausbildet.

Mit welchem Ziel und unter welchem Anspruch?

In welchem gesellschaftlichen und schulischen Umfeld?

Durch welche Anlässe und Prozesse?

People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership

DIE LEITMOTIVE DER 2030 AGENDA

- Armut und Hunger beenden und Ungleichheiten bekämpfen
- Selbstbestimmung der Menschen stärken, Geschlechtergerechtigkeit und ein gutes und gesundes Leben für alle sichern
- Wohlstand für alle fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig gestalten
- Ökologische Grenzen der Erde respektieren: Klimawandel bekämpfen, natürliche Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen
- Menschenrechte schützen – Frieden und Rechtsstaatlichkeit fördern
- Eine neue globale Partnerschaft aufbauen



Wie kann das Bildungssystem
die Herausforderungen
einer nachhaltigen Entwicklung
aufnehmen?

- *Kritische Reflexion des überlieferten Wissenskanons*

- *Werteorientierung und Wertereflexion*

- *Aufbau von Werthaltungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung*

Nachhaltige Entwicklung als Such-, Lern- und Gestaltungsprozess

- *Sach-Wissen +*

- *Orientierungswissen +*

- *Handlungswissen*

- *Sensibilisierung und Wahrnehmungsfähigkeit für Mensch-Natur-Verhältnisse und für gelingende Beziehungen der Menschen untereinander*

- *Wissen um den begrenzten Handlungskorridor für eine nachhaltige Entwicklung,*

- *in dem wir Entscheidungen zu treffen haben*

- *Einfühlungsvermögen*

- *Kreativität*

- *Beziehungsfähigkeit*

- *Wissen über zentrale Zukunftsfragen*

- *Haltungen zur Welt: Neugier, Mut zu neuen Wegen, Risikobewusstsein und Verantwortung*

- *neues Wissen und Wissen um unser Nichtwissen*

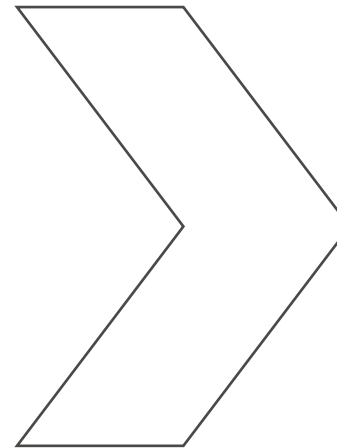
- *Gestaltungskompetenzen*

Bildungsinhalte

Zentrale Fragen von Gegenwarts- und Zukunftsgestaltung
unter Nachhaltigkeitsperspektiven
mit Wertediskussion verknüpfen
Projektorientiertes / interdisziplinäres Arbeiten
Fachwissen heranziehen und prüfen

Arbeitsweisen

Problemorientiertes Arbeiten/ ernsthafte Fragen und
Aufgaben als Bildungsanlass
Erfahrungen und Gestaltungsmöglichkeiten mit
nachhaltiger Entwicklung einbeziehen / Partizipation
Kooperation mit dem lokalen/ regionalen Umfeld
Interdisziplinär arbeiten lernen



**Bildung für
eine
nachhaltige
Entwicklung**

Barrieren

Bildungssystem orientiert sich an gesellschaftlichen Leitvorstellungen

Nachhaltige Entwicklung konkurriert mit:

Wirtschaftswachstum, internationale Wettbewerbsfähigkeit, Verteidigung von Bildungsprivilegien, ...

Bildung wird als gesellschaftliches Steuerungsmittel genutzt

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung wird als konkurrierend mit MINT, Inklusion, globalem Lernen, Begabtenförderung, Integration von Flüchtlingen, kulturelle Bildung etc. wahrgenommen

PISA

„PISA ist Teil des Indikatorenprogramms der OECD, dessen Ziel es ist, den OECD-Mitgliedsstaaten vergleichende Daten über die Ressourcenausstattung, individuelle Nutzung sowie Funktions- und Leistungsfähigkeit ihrer Bildungssysteme zur Verfügung zu stellen (OECD, 1999)“ (PISA 2002).



„Der Wirtschaftsstandort Deutschland ist gefährdet durch den **Mangel an Nachwuchs** in den MINT-Qualifikationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Der **Engpass an naturwissenschaftlich-technisch qualifizierten Fachkräften** ist ein strukturelles Problem, das heute schon **als Wachstums- und Innovationsbremse einen hohen Wertschöpfungsverlust für die deutsche Volkswirtschaft** verursacht – mit steigender Tendenz. Die Initiative „MINT Zukunft schaffen“ wird zukunftsorientiert und wegweisend Zeichen für positive Veränderungen setzen.“

„Die Chance für den Technologiestandort Deutschland, möglichst viele junge Menschen für ein MINT-Studium zu begeistern, muss jetzt genutzt werden.“

www.mintzukunftschaffen.de/die-initiative.html



„Zentrale Herausforderungen“

- frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- Gestaltung der Ganztagschule
- Organisation des Übergangs von den allgemeinbildenden Schulen in die Berufsausbildung
- Schnittstelle zwischen Berufsausbildung und Hochschulausbildung
- Inklusion von Menschen mit Behinderungen

„Im Zuge des quantitativen Ausbaus sind Fragen der Qualität weitgehend offen geblieben, etwa die nach einem kind- und altersgerechten Personalschlüssel oder die nach der für die Förderung der Kinder am besten geeigneten Altersstruktur in den Gruppen.“

BMBF 2014

Chancen

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als

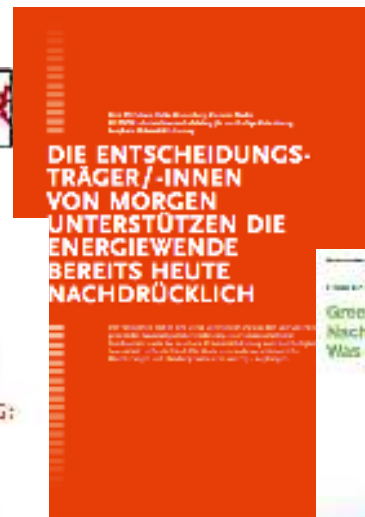
Qualitätsentwicklung



„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ – ein Konzept zur Qualitätsentwicklung



unesco-projekt-schule



Bildung für eine nachhaltige Entwicklung befördert auf individueller Ebene

Lernmotivation

Höhere Akzeptanz der Bildungsinstitution
Verbesserung der Teilnahme an Bildungsprozessen
Interesse an Zukunftsthemen

Politische Bildung/ Empowerment

Einbeziehung verschiedener gesellschaftlicher Dimensionen
Ehrenamtliche Arbeit
Gesellschaftliches Engagement
Verantwortungsübernahme

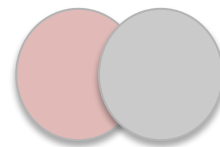
Kontextbasiertes Wissen und Kompetenzen

Umgang mit Komplexität, vernetztes Denken, Denken in Relationen
Erhöhte kognitive Fähigkeiten
Gestaltungskompetenz
kritisches Denken & Argumentationsvermögen
Alternatives, innovatives Denken

Wertewandel/

Offenheit für Wertereflexion

Persönliche Entwicklung
Selbstreflexion
Offenheit für Diversity
Solidarität
Toleranz
Bereitschaft zum Perspektivenwechsel



Lehrende/Lernende

Werteorientierung von Lehren und Lernen

Rollenreflexion („berufliche Identität“)
Wahrnehmung des Potentials anderer

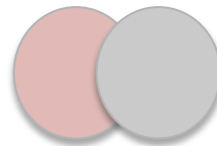
Konzeptorientierung der pädagogischen Arbeit

Integration unterschiedlicher Wissensformen
Anwendung von komplexitätsorientierten, kontextbezogenen, reflexiven Methoden
Verknüpfung mit lebensweltlichen Herausforderungen & Alltagserfahrungen

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung befördert auf gesellschaftlicher Ebene

Kommunikation der
Nachhaltigkeitsidee
und -aufgabe
Bewusstseinsbildung
Wertereflexion

Soziale Kohäsion
Offenheit für Diversity
Solidarität
Toleranz
Bereitschaft zum Perspektivenwechsel
Erleichterung von Berufsorientierung
Und Übergang in den Beruf



Sichtbarmachen und Ausschöpfung
lokaler/ regionaler Wissensressourcen

Herstellung einer kritischen Öffentlichkeit
für Mensch-Natur-Verhältnisse
für das Verhältnis von Menschen untereinander
für eine Nachhaltige Entwicklung

Partizipation
Verantwortungsübernahme
Stärkung zivilgesellschaftlichen
Engagements

Nachhaltige Entwicklung
wichtige Perspektiven für die Lösung drängender Probleme der Kommunen
Impulse für Innovationen und Wirtschaften im Sinne nachhaltiger Entwicklung
Ökologische, soziale, kulturelle, ökonomische Projekte
Synergien durch Kooperation

Potentiale einer Kooperation von Bildungseinrichtungen mit lokalen/regionalen Partnern

- Gemeinsam mit lokalen/ regionalen Partnern lernen
- Kommunen als Erfahrungs- und Gestaltungsorte einer nachhaltigen Entwicklung
- Kommunale (Bildungs-) Einrichtungen als Vorbild
- Bildungspartnerschaften als Ausgangspunkt für kommunale/ regionale Projekte für eine nachhaltige Entwicklung



Potentiale einer Kooperation von Bildungseinrichtungen mit lokalen Partnern

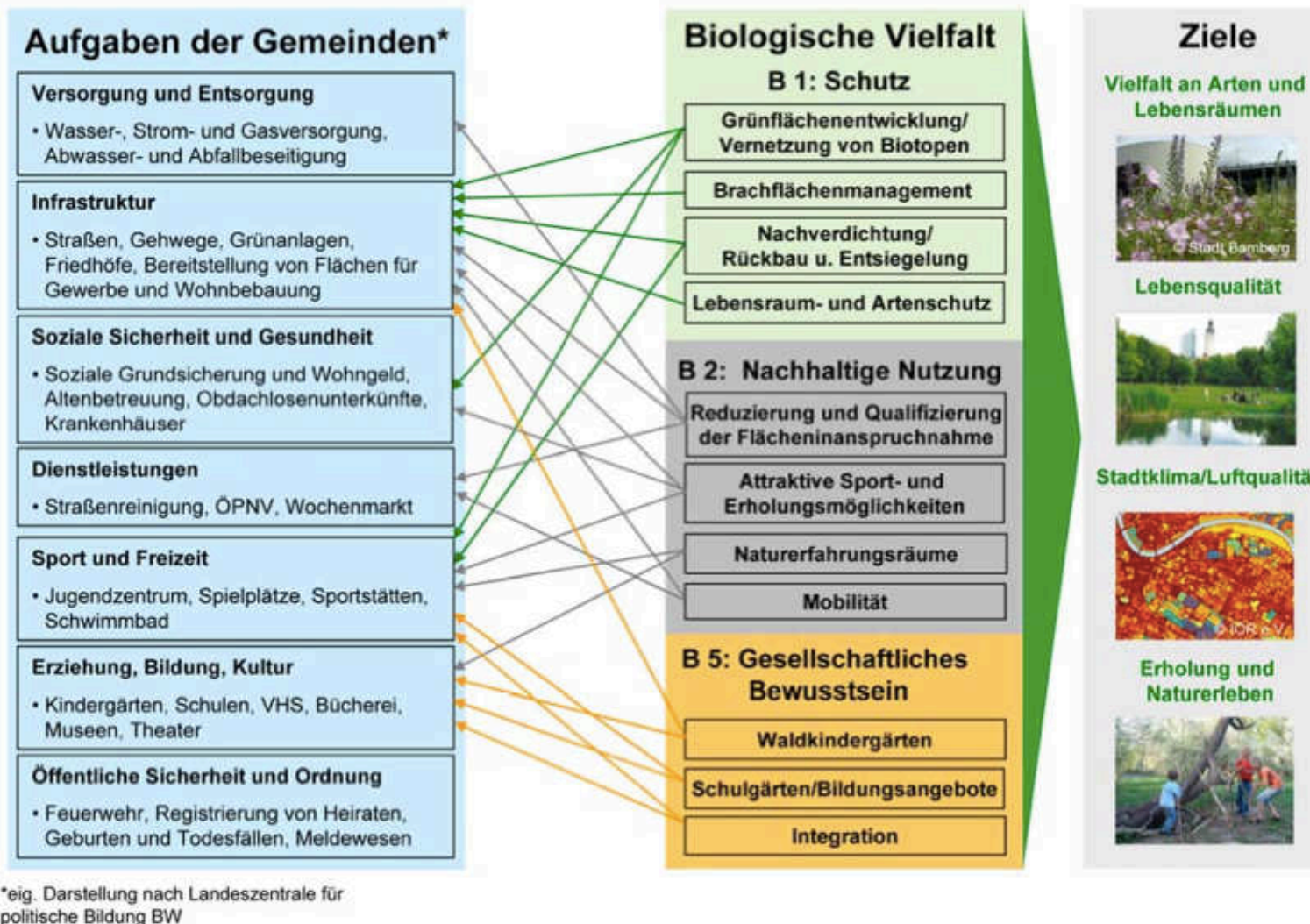
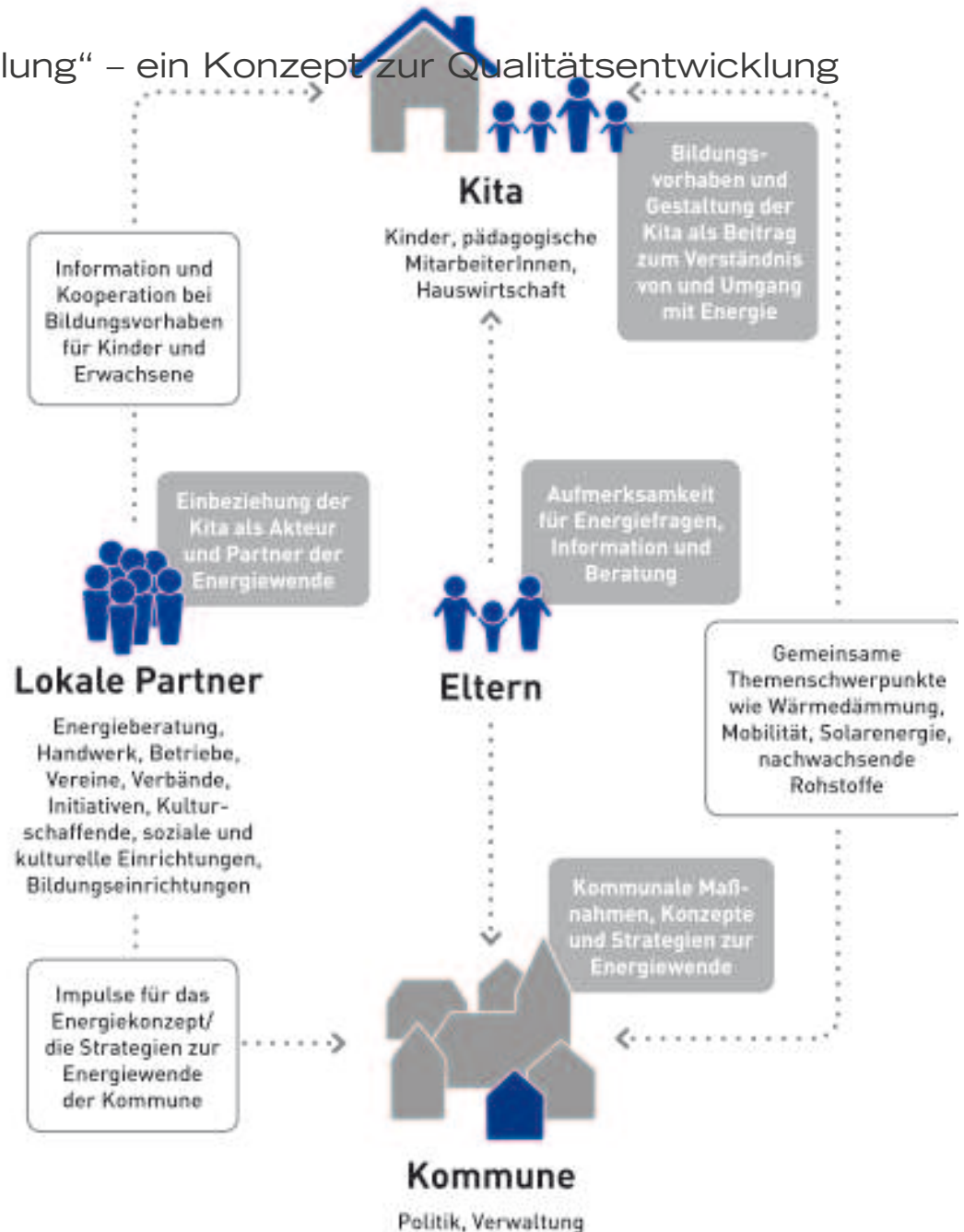


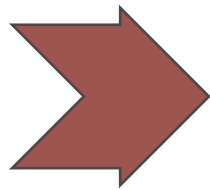
Abb. 2: Verknüpfung der Ziele der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt mit den Aufgaben der Gemeinden

„Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ – ein Konzept zur Qualitätsentwicklung

Ein Beispiel:

K I E N
Kita und Energiewende

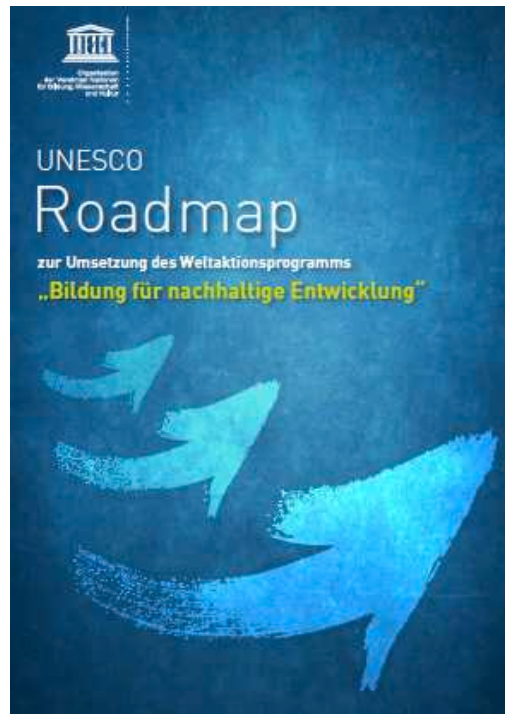




Es gibt Konzepte, Erfahrungen, Materialien die genutzt werden können,

Es gibt Netzwerke zur Förderung der Implementation von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Es gibt erste strukturelle Verankerungen von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.



Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Beitrag zur **Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung / Sustainable Development Goals**

SDG Ziel 4: "Bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen sicherstellen."



Ziel 4

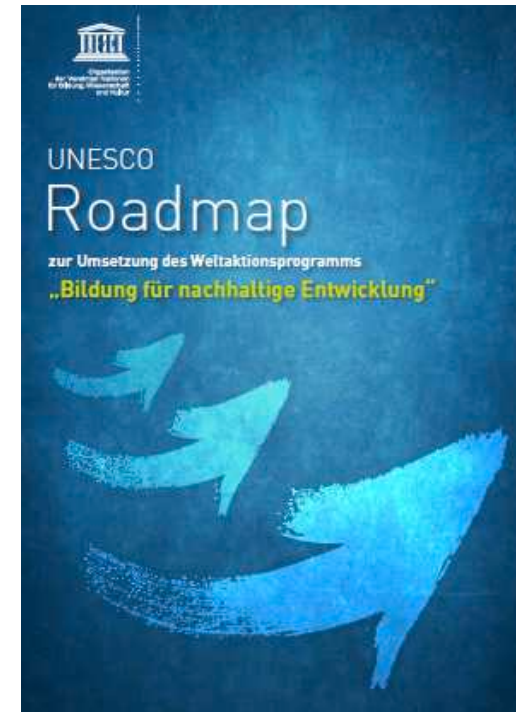
(...)

4.7 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung

Weltaktionsprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Zielsetzung 1: „Neuorientierung von Bildung und Lernen, sodass jeder die Möglichkeit hat, sich das Wissen, die Fähigkeiten, Werte und Einstellungen anzueignen, die erforderlich sind, um zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen“

Zielsetzung 2: „Stärkung der Rolle von Bildung und Lernen in allen Projekten, Programmen und Aktivitäten, die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen“



Die prioritären Handlungsfelder

- Politische Unterstützung
- Ganzheitliche Transformation von Lehr- und Lernumgebungen
- Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren
- Stärkung und Mobilisierung der Jugend
- Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene

Länder:

Parlamente in den Ländern:

- Sicherstellung der politischen Unterstützung im Sinne des ersten prioritären Handlungsfelds des WAP's
- Orientierung der gesetzlichen Vorgaben an BNE (Schulgesetz, Hochschulgesetz, Regelungen im Kontext von Schulunterhaltung, Trägerschaft und baulichen Maßnahmen, ggf. Weiteres)
- Sicherung der Beteiligung der Zivilgesellschaft an Prozessen der Schulentwicklung (rechtlich und finanziell)
- Schaffung einer Infrastruktur zur Unterstützung der Arbeit auf der Grundlage von BNE (Koordinationsstellen, Institutionalisierung der Kooperation von Hochschulen und Politik zur Schulentwicklung)
- ...

Ministerien:

- Rahmenvorgaben für Unterricht und LehrerInnenbildung
- Sicherstellung der Berücksichtigung von BNE im Rahmen der Schulevaluation/ Schulentwicklung und Akkreditierung von Lehramtsstudiengängen
- Berücksichtigung von BNE im Rahmen von Zielvereinbarungen
- Schaffung von Anreizsystemen
- Sicherstellung von Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitern und weiteren MultiplikatorInnen
- Forschungsförderung
- Berichterstattung zu BNE
- ...

Aufgaben und Instrumente

KMK:

- Orientierung der Zielsetzungen an BNE / politische Unterstützung im Sinne des ersten prioritären Handlungsfelds des WAP's
- Orientierung der Qualitätskriterien an BNE
- Berichterstattung zu BNE
- ...

Bund:

Deutscher Bundestag:

- Sicherstellung der politischen Unterstützung im Sinne des ersten prioritären Handlungsfelds des WAP's
- Bildungsberichterstattung zu BNE
- ...

Ministerien:

- Sicherstellung von Reflexion und Weiterentwicklung von BNE als Grundlage des Bildungssystems durch Forschungsförderung für transdisziplinäre Bildungsforschung zu BNE
- (auch in Anknüpfung an das Positionspapier Forschung des Netzwerks LeNa-LehrerInnenbildung für eine nachhaltige Entwicklung)
- ...

Zivilgesellschaft:

- Beteiligung an Willensbildung, Entscheidung und Evaluation der Implementierung von BNE in Unterricht, Schulen und LehrerInnenbildung
- Aufnahme von BNE in eigene Förderprogramme
- Gewerkschaften: BNE als Grundlage von Unterricht und Schule sichtbar machen; politische Unterstützung im Sinne des ersten prioritären Handlungsfelds des WAP's; Angebote zur Weiterbildung; Aufnahme von BNE in Forschungsförderung der Hans Böckler Stiftung (auch zum Handlungsfeld 5 des WAP „Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene“!)
- ...

Kommunen:

- Beteiligung von Schulen / Kindern und Jugendlichen an kommunaler nachhaltiger Entwicklung
- Als Schulträger und Träger von Kitas: Sicherung des Whole System Approach's
- ...

Außerschulische Bildungsorte und Mediatoren:

- Weiterbildung für MultiplikatorInnen
- Qualifizierung und Entwicklung von Netzwerken für Whole System Approach
- Entwicklung von und Zugänge zu regionalen thematischen Bildungslandschaften
- Raum für kreative, innovative Nachhaltigkeitsstrategien
- Kooperation mit formalen Bildungseinrichtungen mit spezifischer Expertise zu Themen nachhaltiger Entwicklung resp. zu innovativen Arbeitsweisen
- ...

Schulen:

- Entwicklung von Leitbild und Unterrichtsplanung auf der Grundlage des Konzepts BNE
- Nutzung der durch Rahmenvorgaben gesetzten Freiräume für Bildungsvorhaben, eigenverantwortliche Projektarbeiten der SchülerInnen und für Schulgestaltung im Sinne von BNE
- Schulkultur (insbesondere Partizipation)
- Whole System Approach
- Globale Partnerschaften
- Sicherstellung von BNE-Verantwortlichkeiten und -Unterstützung
- Weiterbildung zu BNE
- ...

Hochschulen:

- Entwicklung von Leitbild und Studiengängen auf der Grundlage des Konzepts BNE
- Weiterbildung für MultiplikatorInnen
- Whole System Approach
- Nachhaltigkeitsforschung
- Nachhaltigkeitskommunikation (Hochschulen als Teil der Öffentlichkeit)
- Inter- und transdisziplinäre Lehre und Forschung (und deren wissenschaftliche Weiterentwicklung)
- Raum für kreative, innovative Initiativen und Projekte von Studierenden zu nachhaltiger Entwicklung
- Internationale Kooperation in Lehre und Forschung
- ...

Was kann helfen, um Bildung für eine nachhaltige Entwicklung breiter zu verankern?

- Diskurse über Bildung für eine nachhaltige Entwicklung organisieren und Aufgaben verdeutlichen: lokal, regional, national unter Beteiligung von Länderparlamenten, PolitikerInnen, Bildungsverwaltung, ExpertInnen aus Bildungsinstitutionen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft
- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Qualitätsentwicklung verdeutlichen
- Erfahrungs- und Gestaltungsräume für Kinder und Jugendliche eröffnen/
Kinder und Jugendliche sowie Bildungseinrichtungen an Zukunftsentscheidungen in der Kommune beteiligen und dies kommunizieren
- Netzwerke nutzen und aufbauen (für die Konkretisierung/ Weiterentwicklung/ kritische Reflexion von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, für konkrete Bildungsvorhaben, für Bildungslandschaften im Sinne von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung)